

Hunderte Buchhandlungen

bevorzugen die „Ernte“ und loben ihr bahnbrechendes Wirken. Verschiedene Sortimenten beziehen regelmäßig mehrere hundert Exemplare! Die Auflage der „Ernte“ ist dauernd im Steigen begriffen. Jedes Heft, stark kartoniert, ist mindestens hundertseitig, auf bestem holzfreiem Kunstdruckpapier hergestellt und von Dauerwert. — Für das Sortiment gilt folgende Bezugsweise: Bestellung beim nächsten Postamt (3 Mark vierteljährlich, resp. 1 Mark monatlich), Einsendung der Postquittung, worauf unverzüglich durch Postschecküberweisung Vergütung des Rabatts (Mark 1.50 vierteljährlich, resp. 50 Pfg. monatlich) ohne Abzug erfolgt. Wir gewähren also 50 Prozent Rabatt — ein Vorteil, den jeder richtig handelnde Sortimenter wahrnehmen sollte! Ernsthafte Interessenten erhalten auf Wunsch eine Probenummer kostenfrei.

Für Lesezirkel

(vorausgesetzt, daß sie dem Publikum und nicht lediglich dem eigenen Personal zugänglich gemacht werden) gilt nach wie vor unser Vorzugsangebot: Bis auf weiteres völlig kostenfreie Überweisung eines „Ernte“-Heftes, falls bei der Bestellung die Zusicherung gegeben wird, daß dieses Exemplar nur im Lesezirkel Verwendung finden wird. (Große Lesezirkel erhalten, falls gewünscht, zwei Exemplare). Auf diese Weise erbringen wir den Beweis, daß die „Ernte“ in ganz besonderem Maße für Lesezirkel geeignet ist.

Der Verlagsbuchhandel

wendet sich durch Vermittlung der „Ernte“ an einen für ihn in jeder Hinsicht geeigneten Interessentenkreis. Schon die Eigenart und der Inhalt der „Ernte“ lassen erkennen, daß diese anerkannt vorbildliche Monatschrift von kaufkräftigen Bücherfreunden gelesen wird! In den Heften vom Oktober, November und Dezember erscheint, zwecks Förderung des Winter- und Weihnachtsgeschäftes, ein besonderer Teil für Buchanzeigen. Interessenten erhalten auf Verlangen Probeheft und Verlagsanzeigen-Tarif. — Deutschlands führende Verlagshäuser haben im illustrierten Teil der „Ernte“ Abbildungen (mit empfehlenden Begleitartikeln) ihrer besten neuen Werke veröffentlichen lassen. Diese unzweifelhaft äußerst günstige Buchwerbung, die wir als eine redaktionelle, mithin unberechnete Angelegenheit betrachten, veranlaßte zahlreiche Verlagshäuser zu Angeboten, die wir nur teilweise akzeptieren konnten, weil wir grundsätzlich lediglich die besten und gediegensten illustrierten Werke berücksichtigen wollten, zumal sonst der verfügbare Raum nicht im entferntesten ausreichen würde. Wir bitten, hierauf stets Rücksicht zu nehmen.

Verlag der „Ernte“ / Rudolstadt

(Kommissionär F. Voldmar, Leipzig)